

Jugendstückepreis des 42. Heidelberger Stückemarkts 2025

Laudatio

Linus: Hallo, wir sind die Jugendjury des Heidelberger Stückemarkts 2025. Wir durften drei Jugendtheaterstücke sehen und bewerten.

Laura: Das erste Stück, das wir gesehen haben, war »Aurora«. Das Stück handelt von zwei Freundinnen, die sich in der dystopischen Zukunft auf den Weg nach Anarkia machen.

In einer verlassenen Stadt finden Sasika und Kris einen Roboter, der sie auf ihrer Reise begleitet. Während des Abenteuers unterhält sich Kris mit der Roboter-KI Aurora über Themen wie Liebe und Vertrauen. Das Stück ist in mehrere Kapitel eingeteilt, in denen verschiedene Kräfte, zum Beispiel die schwache und starke Kernkraft, vorgestellt werden. Trotz der Skepsis beim Lesen des Skripts hat uns allen das Stück gefallen. Die Umsetzung mithilfe eines Animationsfilms fanden wir erstaunlich, da die dystopische Darstellung der Zukunft dadurch gut verbildlicht wurde. Außerdem gefiel uns die Idee, wissenschaftliche Aspekte in ein Theaterstück einzubauen.

Maja: »Nice« setzt sich unter anderem mit Themen wie Gaming-Sucht, mentaler Gesundheit und der ersten Liebe auseinander. Im Zentrum stehen die jungen Männer Mark und Malte. Mark rutscht in eine Gaming-Sucht und fühlt sich dennoch verpflichtet, Malte während seinen psychotischen Zuständen zu unterstützen. Dieser leidet unter der aktuellen Lage in der Welt und fühlt erdrückende Angst. Dadurch wird die ohnehin schon komplizierte Beziehung der beiden noch komplexer. Uns hat vor allem die authentische Sprache gefallen, mit der dem Publikum ernste Themen nähergebracht werden, ohne diese zu verharmlosen. So wirkt das Stück nicht belehrend, sondern spielerisch und unterhaltend. Dementsprechend fanden wir das realistische Ende sehr gut.

Lena: »Synapsen« zeigt genau, was im Kopf eines Teenagers los ist. Drei Tänzerinnen brachten diesen chaotischen Mix aus Selbstfindung, Unsicherheit und Selbstvertrauen auf die Bühne. Es ist wie dieser ständige Zwiespalt zwischen »Ich bin großartig« und »Weiß ich eigentlich, wer ich bin?«. Es geht um den Moment, in dem alles gleichzeitig passiert – die Verwirrung, das Selbstbewusstsein und die ständigen Veränderungen. Ein besonders schöner Moment war, als beim Nachgespräch ein Lehrer im Publikum sagte, dass er nun seine Schüler*innen besser verstehen könne. Das hat uns gezeigt, dass viele Generationen dieses Stück nachvollziehen können.

Thalia: Das Gewinnerstück hat uns ganz besonders gut gefallen. Es war textlich und spielerisch einzigartig und ließ uns immer wieder aufs Neue teilhaben. Die Charaktere nahmen uns mit in ihre ganz eigene Welt, womit man selbst kurz einmal die Chance hatte, nicht an seine eigenen Probleme zu denken. Bei dem Stück wurde schnell klar, dass es kein Richtig oder Falsch gibt, und auch dass gerade über solche Tabuthemen gesprochen werden sollte. Es wurde einem bewusst gemacht, dass jeder mit sich zu kämpfen hat und auch in solchen Fällen nicht alleine ist! Diese Message dahinter fanden wir einfach sehr gut nachvollziehbar! Somit gewinnt in der Kategorie Jugendstücke 2025 das Stück »Nice« von Kristo Šagor.